



SBSN/Blutdruckinstitut Göttingen e.V. • An der Lutter 24 • 37075 Göttingen

## Newsletter Selbsthilfegruppe Bluthochdruck Süd-Niedersachsen 12/13

Liebe Leserinnen und Leser,  
Thema heute: Ursachen für Bluthochdruck – immer danach suchen!

Die neuen Handlungsrichtlinien der europäischen Hochdruckgesellschaft sehen vor, bei jedem Patienten mit Bluthochdruck nach den Ursachen zu forschen. Dabei spielen äußere und innere Faktoren eine wichtige Rolle:

- **Äußere** Faktoren sind Medikamente (nicht-steroidale Antirheumatika, Steroide Cyclosporin A, Tacrolimus, Erythropoietin, Orale Kontrazeptiva, Appetitzügler), Lakritze, Kokain, Nikotin, Energy drinks (Koffein + Taurin), Lakritze, übermäßiger Alkohol-/Salz-Konsum, Bewegungsmangel, Übergewicht, Stress.
- **Innere Faktoren bzw. organische Ursachen** sind Vererbung und Nierenerkrankungen, Nierenarterienverengung, Obstruktive Schlaf-Apnoe, Phäochromozytom, Cushing-Syndrom, Hyperaldosteronismus, prim. Hyperparathyreoidismus, Hyperthyreose.
- **Die zur Diagnosestellung notwendigen Untersuchungsschritte sind:**
  - Anamnese (Krankheitsgeschichte, Beschwerden)
  - Laboruntersuchungen
  - apparative Untersuchung (Ultraschall, Röntgen, Szintigraphie etc.)
- An Häufigkeit unterschätzt wird dabei insbesondere der **Hyperaldosteronismus** (geschätzt 2,5 Mio. Deutsche), bei dem entweder durch einen gutartigen Knoten (Adenom) der Nebenniere (40 %) oder durch vermehrte Hormonproduktion der Nebennierenzellen (IHA) (60 %) übermäßig viel das Blutdruck-steigernde Hormon Aldosteron produziert wird. Die sehr gut wirksame Therapie besteht in einer OP (Adenom) bzw. Medikamententherapie (IHA).
- Bei der **Nierenarterienverengung** (NAS) besteht eine Mangeldurchblutung der Niere. Die Entscheidung für eine Beseitigung der NAS oder alleinige Blutdrucksenkung durch Medikamentengabe muß anhand des individuellen Falles und bestimmter Nierenparameter (Größe, Funktion, Durchblutungswerte) gefällt werden. Ziel ist die Blutdrucksenkung und der Funktionserhalt der betroffenen Niere.
- Bei Ausschluß bzw. Behandlung dieser Faktoren sowie optimaler Medikamentenbehandlung kann nach neuesten Studien nur bei 2 % bei Bluthochdruck-Patienten der Blutdruck nicht kontrolliert werden. Das nennt man **Therapie-Resistenz**.

**Nächster Termin SBSN:** 10. Januar 2014, kleiner Seminarraum i. 4 . Stock, Ev. KH Göttingen/Weende  
**Nächstes Thema:** Therapie-resistenter Bluthochdruck – kein Ausweg? Wie geht renale Denervierung?  
Mit den besten Grüßen und Wünschen für eine Frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2014 verbleibe ich Ihr

Dr. med. E. G. Schulz, 1. Vorsitzender des Blutdruckinstitut Göttingen e.V.



In Kooperation mit



Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®



Medizin für mich!

Blutdruckinstitut Göttingen e.V.  
Steffensweg 97 | 37120 Bovenden  
Tel 0551 - 508 76-96 | Fax 0551 - 508 76-59  
E-Mail info@blutdruck-goe.de  
Internet www.blutdruck-goe.de

Vorstand  
Dr. med. Egbert G. Schulz  
Dr. med. Thomas Suermann  
Geschäftsführung  
Tino Römer

Bankverbindung  
Blutdruckinstitut Göttingen e.V.  
Sparkasse Göttingen  
BLZ 26050001  
Konto-Nr. 153338

Vereinsregister  
VR Reg.-Nr.: 200175  
St.-Nr.: 20/206/24006